



Die alten Deutschen.

Unser Vaterland, Deutschland, war zur Zeit der Geburt Christi ein rauhes, unfruchtbares Land. Ungeheuere Wälder, Seen und Sümpfe bedeckten dasselbe. In den Wäldern hausten Wölfe, Bären und Auerochsen. — Die Bewohner dieses Landes, unsere Vorfahren, wurden von den Römern (den Vorfahren der jetzigen Italiener) Germanen, d. h. Ger- oder Speermänner, genannt. Sie selbst nannten sich „Deutsche“, d. h. Volk. — Die alten Deutschen waren ein großer, kräftiger Menschenschlag mit blauen Augen und blondem Haar*. Sie kleideten sich in grobe Leinwand und Tierfelle. Zum Lager dienten ihnen Bärenfelle. Ihr Hauptnahrungsmittel war Haferbrei** und ihr liebstes Getränk Met, eine Art Bier, das sie aus Gerstensaft und Honig zu bereiten wußten. — Die liebste Beschäftigung der alten Deutschen war der Krieg und die Jagd. Der Ackerbau und die Viehzucht wurde den Weibern und dem Gesinde überlassen.

Die alten Deutschen wohnten in zerstreut liegenden Holzhütten, die mit Lehm bekleidet und mit Stroh oder Schilf bedeckt waren. Jede Hütte war von dem nötigen Ackerlande und den Weideplätzen für das Vieh umgeben. Mehrere solcher Gehöfte bildeten eine Gemeinde (Weiler) und mehrere Gemeinden einen Gau, an dessen Spitze ein Gaugraf stand***. — Mehrere Gaue umfaßten einen Volksstamm. Infolge steter Kriegsgefahr seitens benachbarter Völker traten (im 3. Jahrh.) die einzelnen Volksstämme zu großen Völkerschaften zusammen, welche den Namen des Hauptstammes annahmen. Die bedeutendsten derselben waren die Franken, Alemannen, Bayern, Schwaben (Württemberg), Sachsen,

Land und Leute.

Wohnung-
Gau-
einrichtung.

* Die schwarzhhaarigen Römer bewunderten namentlich das flachblonde Haar, das „Greifenhaar“, wie sie es nannten, der germanischen Kinder. Mit den langen, blonden Haaren der Germaninnen schmückten sich gern vornehme römische Frauen.

** Weizen und Roggen waren ihnen noch unbekannt; erstere brachten später die Römer, letztere die Slaven ins Land.

*** Ein Gau entsprach etwa einem jetzigen Kreise und ein Gaugraf einem Landrat.